

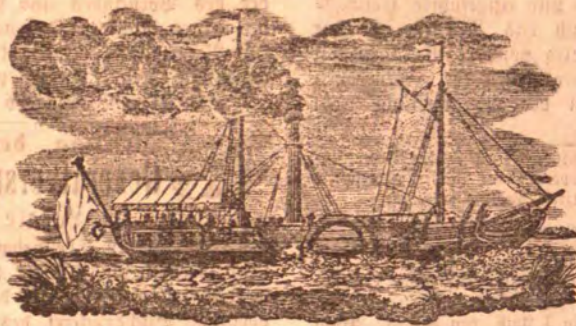
Memeler Dampfboot.

N^o 47.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 23. April.

Angaben werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 24., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Verkauf des Barsties'schen Grundstücks in Schmeltzberg; Abends 8 Uhr, im Hotel de Russie Generalprobe zum Laadeschen Sinfonie-Concert. Den 25., Nachm. 3 Uhr, am Leuchthurm Concert von Laade; 5 Uhr: 1) General-Versammlung der Schützengilde, 2) in der Neustädtischen Schule No. 2. Enthaltlichkeitsverein.

Das Incognito.

„Es ist wirklich zum Verzweifeln!“ rief der junge Hagen aus und schleuderte einen eben erbrochenen und gelesenen Brief zu einem Haufen anderer Papiere, die auf seinem Schreibtische lagen. „Alles schlägt fehl und scheitert an der Kurzsichtigkeit und Beschränktheit dieser Männer! Ich sehe nur keine Hoffnung mehr! Alles ist verloren, und — — — leider Gottes! — — — Louise mit!“

Mit unruhigen, heftigen Schritten und gerunzelter Stirn maß er sein Zimmer und griff endlich nach seinem Hute, um die Wallungen seines aufgeregten Blutes durch einen Spaziergang zu dämpfen. Tief drückte er den Hut in das Gesicht und eilte mit flüchtigem Schritte durch die engen Straßen der Stadt in's Freie. Ein schattiges Wäldchen, durch das die Landstraße führte, nahm ihn auf. Er warf sich unter einen Baum, stützte den Kopf in die Hand, und versank in Nachdenken. Wolkenhatten, abwechselnd mit flüchtigen Sonnenlichtern, flogen über seine Stirn. Aber zuletzt blieb doch nur finsternes Gewölk übrig, und das sonst klare und offene Auge des jungen Mannes starrete düster und immer düsterer auf die zarten, grünen Moose nieder, die ihm zum weichen Kniehager dienten.

So war vielleicht eine halbe Stunde verstrichen, als in der Ferne der helle Klang einer munteren Stimme, die ein lustiges Liedchen trällerte, und gleich darauf auch das Geräusch näherer Schritte vernehmbar wurde. Hagen achtete nicht darauf, sondern drehte verdrießlich dem fröhlichen Wanderer den Rücken zu. Dieser aber, der nun vollends herangekommen war, hatte kaum einen flüchtigen Seitenblick auf den in tiefe Gedanken verlorenen jungen Mann geworfen, als er stehen blieb, sein Liedchen unterbrach und, trotz Überrascht, im lachendsten Tone ausrief: „Hagen! Du! Aber schöner hätte sich's ja gar nicht treffen können!“ Hagen blickte auf — die Gewitterwolken auf seiner Stirn verschwanden im Nu, um dem hellsten Sonnenscheine Platz zu machen, und mit einem Sprünge war er auf seinen Füßen.

„Seltenstein!“ rief er, indem er sich in die Arme des neuen Ankommlings warf. „Nun habe ich wieder Hoffnung! Nun lebe ich wieder auf! In besserer Stunde hättest Du gar nicht kommen können, lieber Junge!“

„Desto besser!“ antwortete dieser. „Was liegt Dir auf dem Herzen? Frisch mit der Sprache heraus! Wenn ich

helfen soll, muß es rasch geschehen, denn viel Zeit hab' ich nicht übrig. Ein Auftrag des Ober-Landes-Gerichts führt mich in die Nähe der kleinen Stadt, wo Du Dein Zelt aufschlagen willst oder schon aufgeschlagen hast — auf einen Umweg kommt es natürlich nicht an, wenn man einen alten Freund wiedersehen will, und — da bin ich!“

„Aber zu Fuß? Du warst sonst kein großer Liebhaber von Fußpartien.“

„Mein Wagen steht auf der Posthalterei, ein halbes Stündchen von hier, und wartet dort auf mich! Es wäre ja lächerlich gewesen, die halbe Stunde hierher Extrapost zu nehmen. Genug, ich zog es vor, einen Spaziergang zu machen. Nun aber von Dir! Wie weit bist Du mit Deiner Chemischen Fabrik? Von Dir, dem renommiertesten Chemiker in Gießen und Göttingen, hoffe ich Wunderdinge zu erleben! Und wann ist die Hochzeit mit der reizenden Louise, die Dich an dies kleine Nest, das von aller Welt abseits liegt, gefesselt hat? Du siehst, ich lese wenigstens Deine Briefe, wenn ich sie auch nicht beantworte.“

(Fortsetzung folgt.)

Stadtverordneten-Sitzung.

In der Stadtverordneten-Sitzung vom 21. April kam zum Vortrage: Die Anzeige des Magistrats, daß die Verwaltung der vacanten Secretairstelle gegen den Genuß des etatmäßigen Gehalts interimistisch bis zur definitiven Besetzung dem Bureauassistenten Welk übertragen worden. Herr Conditor Seiffert sucht die Genehmigung zur Betreibung eines Credit-Comptoir-Geschäfts nach und die Versammlung erkennt die Nützlichkeit desselben an. Die mit dem Magistrat zusammengetretene Commission, um die Gebühren für Bau-Consens festzustellen, beschließt für jeden Bau-Consens 20 Sgr. zu bewilligen. Die Versammlung tritt diesem Beschlusse bei, welcher auch für die Consens, die im Jahre 1857 ausgestellt, Geltung haben soll. Einem Antrage des Magistrats, daß eine seit November vacant gewordene Polizeiergeantenstelle bis auf Weiteres nicht zu besetzen, dagegen aus der Ersparnis dieses Gehalts den Gehalt des ältesten Polizeiergeanten um 30 Thlr. und den des zweiten um 20 Thlr. zu erhöhen, tritt die Versammlung bei, wünscht jedoch, daß bei event. Wiederbesetzung der 8. Stelle das Gehalt für den jüngsten Sergeanten nur mit 200 Thlr. zu normiren sei. Die für den Polizeiergeanten Turner beantragte Gratification von 15 Thlr. wird von der Versammlung bewilligt, weil derselbe während des vergangenen Winters 2 Reviere versehen habe. An Stelle des Herrn H. Rehl, welcher in Kurzem unsern Ort verläßt, wird Herr H. Bausch als Schiedsmann gewählt. Die Versammlung genehmigt den vom Magistrat mit der Schützengilde geschlossenen Contract über eine an dieselbe abgetretene Par-

jelle von 2 Morgen 150 Ruthen gegen einen jährlichen Canon von 5 Thlr. Der Magistrat beantragt dem Wohlthätigkeits-Verein für die von ihm reclamirten 3 Kronleuchter 100 Thlr. zu bieten, um dieselben für das Stadthaus zu erhalten, wozu die Versammlung ihre Genehmigung nicht ertheilt. Die vom Magistrate entworfene und eingeführte Heringsbrauordnung, mit welcher auch das Vorsteheramt der Kaufmannschaft einverstanden, wird von der Versammlung genehmigt. Von den Revisionsprotokollen der verschiedenen Stadtkassen wird schließlich von der Versammlung noch Kenntniß genommen.

Memel. Der seitherige interimistische Verwalter des Domainen-Rent-Amtes in Preßburg, Regierungs-Supernumerar Biehler, ist definitiv zum Domainen-Rentmeister des Amtsbezirks Preßburg ernannt.

Briefkasten. A. Wegen Mangel an Raum nächstens.

Theater in Memel.

Freitag, den 23. April, zum zweiten Male: Die Grille. Sonntag, den 25. April, zum ersten Male: Wurm und Würmer oder die Komiser-Familie. Pöffe mit Gesang in 3 Acten. von Krüger, Musik von Stiegemann. **J. C. F. Mittelhausen.**

(Anserat.) Zur General-Versammlung der Schützengilde am künftigen Sonntage werden die Schützenmitglieder hiermit zur recht zahlreichen Theilnahme eingeladen, um betr. ordentliche Wahlen zu Stande zu bringen. Mehrere Schützen-Mitglieder.

(Anserat.) Belehrung! Man bezeichnet Etwas als „länglich“, wenn man aus schonenden oder wohlwollenden Rücksichten nicht „langweilig“ sagen will.

(Anserat.) Das Memeler Stadt-Theater (?) war leider auch bei der dritten Vorstellung ziemlich frei von Ueberfüllung; ein mit den hiesigen Verhältnissen augenscheinlich ganz unbekannter Lieferant höchst wahrheitsgetreuer — Kritiken (man verzeihe diesen Ausdruck) wird hienach freilich den Nicht-Theater-Besuchern wohl nächstens „ein geistiges Bankerottzeugniß“ ausstellen wollen; wir bitten jedoch züförderst gewissenhaft zu erwägen, ob nicht oft auch das Gegentheil möglich wäre?

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Sanft entschlief nach langjährigem Brustleiden am 22. d. M., Nachts 12 Uhr, meine gute Schwester Dorothea Lemcke. Dieses unterlasse nicht allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Der hinterbliebene Bruder J. Lemcke.

(Todes-Anzeige.) Gestern Abend 6 Uhr starb unser liebes Söhnchen George Eugen, 4 1/2 Monat alt, an Lungenentzündung. Tiefbetrübt zeigt dieses Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

Spitzhut, den 22. April 1858.

Herrmann und Frau.

Um die Gebrüder Müller zu einer Herreise zu bewegen, ist eine Einnahme für zwei Abende von 250 Thlr. brutto erforderlich. Dies zeigen wir, in Bezug auf die in Umlauf gesetzte Subscription, an und fordern alle Freunde der Musik dringend auf, durch zahlreiche Unterschrift, die spätestens am 23. d. ein Resultat geben muß, den Memelern einen seltenen und hohen Kunstgenuß zu verschaffen.

Ernst. Reichel.

Heute, Freitag, und Sonntag den 25. April.

Harfen-Concert

der Geschwister **Abicht** bei

Baltruszatis.

Sonnabend, den 24. April,

Harfen-Concert

von den Geschwistern **Abicht** bei

J. Büsch.

Am Leuchthurm.

Bei günstigem Wetter findet Sonntag, den 25. April: Das **erste Concert im Freien** statt. — Anfang 3 Uhr. — Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laude.

Sonntag, den 25. April, Nachmittags 5 Uhr, in der Neustädtischen Schule am alten Kirchhofe Vortrag im Enthaltfamkeits-Verein.



Sonntag, den 25. April, Nachm. 5 Uhr,

General-Versammlung

der Schützengilde.

Zum Vortrage kommen: Wahl ausscheidender Mitglieder des Vorstandes und Raths. Wahl des Vorsitzenden des Ehrengerichts. Kassenabschluss pro 1857. Genehmigung zur Verwendung eines Kapitals aus den früheren Verwaltungsjahren. Antrag wegen einer Remuneration.

Der Vorstand der Schützengilde.



Dienstag, den 27. April, Abends 8 Uhr,

Generalversammlung der Liedertafel

im Locale des Herrn C. König.

Die Herren Theilnehmer am Stiftungsfeste der Liedertafel, denen die Billette nicht abgenommen worden sind, werden freundlichst ersucht, dieselben entweder Hrn. C. König oder der Buchdruckerei des Dampfboots baldmöglichst einzusenden zu wollen.

Der Vorstand.

Im Saale des Hôtel de Russie.

Mittwoch, den 28. April: **Drittes Sinfonie-Concert** (im Abonnement). **R. Laude.**

Sonnabend, den 24. d., Abends 8 Uhr: „General-Probe“.

Donnerstag, den 29. April, Abends 8 Uhr,

General-Versammlung

des Vogelschiessen-Vereins der jungen Kaufmannschaft im Saale des British Hotel.

Zum Vortrage kommen: Rechnungslegung pro 1857. Wahl neuer Vorsteher und Cassen-Revisoren. Etats-Aufstellung pro 1858 etc.

Der Vorstand.

Stuben, Schilder und Stuben-Plafonds

werden äußerst elegant gemalt und tapeziert; zu Anfertigung von künstlichen, lackirten und Fußboden-Anstrichen jeder Farbengattung, Teppichart und Parquet, Bohnern derselben und zum Unterlackiren der Tapeten (etwas Neues) empfiehlt sich

F. A. Bromm,
Stuben- und Schilder-maler.

Die Kaltwasser-Heil-Anstalt zu Reimansfelde bei Elbing

tritt jetzt unter meiner ärztlichen Leitung in das siebenzehnte Jahr ihrer segensreichen Wirksamkeit. Fast „Tausend Kranke“ sind während dieser Zeit daselbst ärztlich behandelt und von ihren meist bedeutenden Leiden geheilt worden. Dieses statt jeder anderen Empfehlung.

Dr. Cohn.



Von Herrn C. J. Riffle in Hamburg befrachtet, ist Schiff „Marie“, Capt. J. Zenssen, angekommen, um hier eine Ladung Deltsuchen oder Roggen für Rechnung des Herrn D. Heinemann in Hamburg nach Dublin einzunehmen. Der unbekannte Ablader wird hierdurch aufgefordert, sich schleunigst bei mir zu melden.

F. W. Ogilvie.



Alle Gattungen Sonnen- und Regenschirme werden bei mir gut und dauerhaft reparirt und neu bezogen. Die schnellste Bedienung versprechend, bitte um geneigten Zuspruch.

NB.

Auch werden die nicht mehr modernen Sonnen-Schirme nach den neuesten Facons umgearbeitet.

E. Anderson,
Radler und Schirmarbeiter.

wohnhaft im Hause des Stadtrath Herrn Müller neben dem Wittwenstift.

Beachtungsworth!

Dem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß bei mir **Sonnen- und Regenschirme sauber und billig** reparirt werden.

C. Ottersdorf, Drechslermeister, vor dem Steinthor, schräge über der Thor-Controle.

Auctions-Anzeigen.

Mehrere Sophas, Rohr- und Polsterstühle, Tische, Schaffe (darunter 2 Schreibsecretairs), Bettstelle, Spiegel, einige Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sollen

Dienstag, den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in dem in der Friedrich-Wilhelmstraße gelegenen Nebenhause des Herrn Staats, gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Gelde durch mich verauktionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Der Auctions-Commissarius **Kraus**.

Dienstag, den 27. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Pitcairnschen Holzplaz (unweit des Winterhafens):

ca. 100 Stück sichte Brack-Balken

in getheilten Posten an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mäkler.

Im Auftrage des Herrn Justiz-Rath Hofken-dorff, als Verwalter der Kaufmann Krüger-schen Concursmasse, soll das zu dieser Masse ge-hörige Waaren-Lager, bestehend in

Buckskins, Kalmaus, Viber, Doublestoffen, Düffels, La-mas, Cassinets, Flaneln, Schwaneboys, Rock- und Ho-senzeugen, Schirtings, Parchends, Taffet, Atlas, Leine-wand, Bettzeugen, Federleinen, Battist und mehreren an-deren Zeugen; ferner Roben, Damenmänteln, Hemden, Strümpfen, Cravatten, Schnupstüchern und noch viel mehr anderen Gegenständen

in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Gelde durch mich verauktionirt werden. Die Auction beginnt

Donnerstag, den 29. April c.,

und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab, in dem Krüger'schen Laden-Local in dem in der Friedrich-Wilhelm-Straße belegenen Burwerth'schen Hause. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

der Auctions-Commissarius **Kraus**.

Es sollen **Donnerstag, den 29. April**, Nach-mittags 2 Uhr, am alten Ballastplaz: **Anker, Ketten, ein Mast, Tauwerk**, sowie **einige Segel** gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Gelde verkauft werden.

Alle Sorten Särge

sind vorrätzig und zu billigem Preise zu haben bei

Tischlermeister **Liedtke**,

auf dem Friedrichsmarkt, geradeüber Herrn Klemke.



Dampfboots.

Ein eisernes Sopha, ein birkener Spieltisch und ein Kinderbettst. stehen billigst zu ver-kaufen. Näheres in der Buchdruckerei des



Karaischen, Schleie

und Hechte sind wieder zu haben in der Dampf-mühle zu **Althof-Memel**.

Eine bedeutende Sendung **Französischer Hut- u. Haubenbänder** empfang ich und empfehle solche zu enorm billigen Preisen.

J. L. Intra.

Herren-Süte

haben eine große Sendung erhalten und empfehlen billigst **C. B. Cohn & Co.**



Einem geehrten Publikum hiermit die er-gebene Anzeige, daß ich mit meinem Elbinger Boot am de la Chaur'schen Speicher liege und empfehle guten **Käse, Butter, Pflaumen, Honig, Weizen, Hafer und Erbsen** zu billigen Preisen.

Voss, aus Elbing.



Schöner Kopfsalat und anderer Salat, sehr schöne Levkoyenpflanzen, prachtvolle Asterspflanzen (gemischt), und andere schöne Blumenpflanzen, so wie sauerer Kumpst sind zu haben im ehemaligen Zieg-ler'schen Garten auf der Contre-Escarpe bei

C. Augustat.



1 großer birkener Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 1 Kommode, 1 kupferne Tortenplatte, 1 Sag Ge-sindebetten und mehrere neue Fußmatten sind zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Nauchwurst

von vorzüglicher Güte a 7 1/2 Sgr. pro Pfd. bei

R. de la Chaux.

Feine Eier-Grüze und Gröckenmehl ist angekommen und verkaufe billigst. Mein Stand ist am Fischmarkt.

Köhnert.



Mein **Uhren-, Gold- und Silber-Wa-aren-Lager** ist durch neue Sendungen goldener und silberner Tasch-Uhren, modernster Bronze-Stuh-Uhren und verschiedener Gattungen Wanduhren, gol-dener Uhketten, Uhrschlüsseln, der schönsten Goldschmuck-gegenstände für Damen, so wie durch die geschmackvoll-sten Silberarbeiten zu Gelegenheitsgeschenken und häuslichen Einrichtungen sich eignend, bestens fortirt.

F. E. Frælich.

4000 Thlr. werden gegen pupillariſche Sicherheit auf ein im Memeler Kreise gelegenes Gut gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr Rechts-Anwalt **Wohlgebohren**.

Als gelegentlich etwas



sehr Billiges



empfehlen:

eine Partie 1/2 br. echter **Callune** a 2 1/2 Sgr.

wollene **Borduren-Roben** a 2 Thlr.

Cravatten-Tücher a 1 Sgr.

und vieles anderes sehr Preiswerthe, das uns von der jetzigen Leipziger Messe zuing.

Packammer-Geschäft bei Friedländer & Rosenfeld,

Markt-Straße No. 12.

Eine Partie **Resterleinen** soll billig außerverkauft werden.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß unser **J. Liebenthal** von der **Leipziger Messe** zurückgekehrt und ein Theil der persönlich eingekauften Waaren bereits hier eingetroffen ist, der andere Theil mit dem am 25. d. M. auf hier gehenden Stettiner Dampfboote hier eintreffen wird. — Noch nie ist es uns gelungen, solche vortheilhafte Einkäufe zu machen, und sind wir dadurch im Stande, **gute sauber gearbeitete Kleidungsstücke** so **auffallend billig** zu liefern, wie Niemand auf reellem Wege sie herzustellen im Stande ist. Um gütigen Besuch bitten ganz ergebenst
J. Liebenthal & Co., Mode-Magazin für Herren.

Ich beabsichtige vom **1. Mai** ab gründlichen Unterricht im Stricken, Wäsche-Nähen, Häkeln, in der Weiß-Stickerei u. dgl. Handarbeiten zu ertheilen; daher bitte ich die geehrten Eltern, welche mit ihre Töchter anvertrauen wollen, sich gefälligst an mich zu wenden. — Meine Wohnung ist am Triangel, im ehemals Schliwen'schen Hause, 1 Treppe hoch.
Wilhelmine Parbst.

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei
J. Liebenthal & Co.

Zwei Wiesenstücke in den Bürgerfeldern werden auf einige Jahre zu pachten gesucht. Adressen werden in der Buchdruckerei des Dampfboots entgegengenommen.

Sterbe-Kassen-Angelegenheit, Abtheilung A.
(149. Sterbefall.)

Am 22. April c. starb der unter No. 94. eingetragene Fischermann H. Redlies, 33 Jahr alt, an Schwindsucht.

Vermiethen.

Das in meinem Hause, Libauerstr. No. 627., bisher von Herrn J. G. Scheu benutzte Ladenlocal nebst Wohnung, Speicherraum und Stallung ist zu vermieten und vom 1. September c. zu beziehen.
Nadau,
Hotel de Russie.

Eine untere Wohnung, bestehend aus 3 zusammenhängenden Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu beziehen Fischerstraße No. 5 bei
A. Pusch, Wittwe.

Eine separate Wohnung (2 Treppen), 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzstall ist an eine ruhige Familie vom 15. Juli zu vermieten bei

L. Schlönhart,

gegenüber der Altstädtischen Knaben-Schule.

Eine untere Wohnung von 2 Stuben ist von sogleich zu vermieten Grabenstraße No. 221. bei

Ed. Kleist & Co.

Im Sandtruge bei Memel sind mehrere Wohnungen für die Sommer- und Badezeit bei Benutzung des Seebades zu vermieten. Nähere Auskunft bei Fährpächter Herrn **Krause** an der Huf.

2 Saß Betten

sind sogleich zu vermieten
Rossgarten arüne Straße Nr. 560

Verkauf in Tilsit.

Im Termin den **4. Mai** c., Vormittags 9 Uhr, sollen in der hiesigen Schlossmühle die zur Kaufmann J. A. Fleißchen Concursmasse gehörigen Möbel, Kleidungsstücke, 2 Pferde, verschiedene Wagen und Schlitten, Stall- und Mühlenutenfüßen, Balken, Bretter, Latzen, Rundholz und Schwarten und im Termin den **6. Mai** c., Vormittags 9 Uhr, circa 1000 Scheffel Weizen und 2700 Scheffel Roggen, nach Wunsch auch in kleinen Quantitäten, in öffentlicher Auction vor unserm Auctions-

Commissarius Herrn Siegmund gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Tilsit, den 16. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Benutzung des Fußweges neben der Tauerlauer Landstraße zum Fahren und Reiten ist verboten und wird dies Verbot mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß sofortige Pfändung eintreten wird. Zugleich wird das Publikum ersucht, die mit Gras bewachsenen Ranten nicht abzutreten. Memel, den 21. April 1858.
Der Magistrat.

Schiffenachrichten.

Ing.	April	Schiff	Capitein	Von	Mit
116	20	Friedr. Franz	Dade	Wismar	Ballast
117		Aacirity	Hope	Copenhagen	"
118	21	Emilie	Gronow	Swinemünde	"
119		Brazilien Packet	Pyman	Copenhagen	"
120		Betsy	Cowans	"	"
121		la Fortuna	Wallis	Swinemünde	"
122		Justizr. v. Pöple	Riejahr	Kosfod	"
123		Maria	Jensen	Densee	"
124		Albert Friedrich	Röhl	Stralsund	"
Ausgegangen nach					
50	21	Mar. Bertha	Stricks	Grimsby	Holz
51		Experiment	Thurve	Aberdeen	Knochen
52		Urania	Titte	Liverpool	Holz
53		Kriadne	Bierow	"	"
54	22	Fabers Minde	Svane	Fisch-row	Reinküden
55		Johannes	Grönbeck	Wangemouth	Pampen
56		Fortuna	Wenzel	Rendsburg	Dielen
57		Gene	Antonissen	Hull	Reinküden
58		Satharina	Drod	Bremen	Holz
Wassertiefe des Seequats 17 Fuß — Zoll. — Strömung aus.					
Wasserstand 2 Fuß — Zoll. — Wind N3D					
Confidence	Schutz	1/4 Memel, 3/4 etwas lect in Danzig eingelaufen, 16/4 nach beendeter Reparatur ab nach Belfast.			
Bertha	Becker	1/4 Malta, 6/4 Alexandrien.			

Kirchenzeitel zum Sonntag, den 25. April.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Reßner.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Reßner.

Im Saale der höhern Töcherschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Gieser.

Evthauische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pred. Gahn.

Nachm.: Hr. Pf. Eylä.

Bitte. Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reßner

Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Kaplan Kanac.

Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfennige.

Redaction, Druck und Verlag von August Strode in Memel.
Beilage.

Freitag, den 23. April 1858.

Anzeigen.

Memel - Tilsiter Dampfschiffahrt.

Das Dampfsboot



„Stella“

wird bis auf weitere Anzeige von Dienstag, den 27. d. ab, jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, 7 Uhr früh, nach Tilsit und jeden Sonntag, Mittwoch u. Freitag, 9 Uhr früh, von Tilsit fahren.

Passagiergeld und Frachttarif wie bisher.

Expedition in Tilsit bei Hrn. Fr. Turrach jun. Memel, den 19. April 1858.

J. Mason.

Memel - Königsberger Dampfschiffahrt.

Das Dampfschiff



„Terra“

wird bis auf weitere Anzeige vom 20. April ab täglich, mit Ausnahme Sonntags

5 Uhr Morgens von Memel nach Cranzer Beeck (Königsberg) fahren.

Ankunft in Königsberg 1. Klasse ca. 2 Uhr Nachm., (Anschluss am Berliner Schnellzuge), 2. Klasse ca. 3 Uhr Nachm.

7 1/2 Uhr früh fahren die Passagiere von Königsberg nach Cranzer Beeck zum Anschluss an das um 11 1/2 Uhr nach Memel zurückkehrende Dampfschiff.

Ankunft in Memel ca. 5 Uhr Nachm.

Passagiergeld: 1. Klasse 3 Thlr. 10 Sgr., 2. Klasse 2 Thlr. 10 Sgr., Deckplatz 1 Thlr. 10 Sgr. Für alle Plätze 1/2 Centner Gepäck frei. Frachttarif 15 Sgr. pr. Ctr. für schwere Güter incl. Rollgeld in Königsberg; bei grösseren Posten findet eine Ermässigung statt.

Die Güter werden gegen billige Assecuranz-Prämien versichert, sobald der Werth auf dem Frachtbrief declarirt ist.

Die „Terra“ hat einen besonderen Laderaum für Güter und werden solche auf ausdrückliche Bestellung Abends noch in Memel abgeliefert.

Passagier- und Güter-Annahme in Königsberg bei **Julius Samuelsohn**, Hintere Vorstadt No. 48.

Hier auf dem Dampfschiffsplatz von Memel, den 17. April 1858.

J. Mason.

Einem geehrten hiesigen, wie auswärtigen Publikum empfehle ich mich angelegentlichst mit jeder Art

Tapezier-Arbeiten,

besonders werden Stuben aufs Billigste und Schnellste von mir dauerhaft angefertigt. — **Tapeten** und **Borduren** liefere ich auf Verlangen in den neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen. — **Möbel** in allen Gattungen stehen stets in reichster Auswahl auf Lager, und werden etwaige Bestellungen zu jeder Zeit aufs Schnellste ausgeführt.

Achtungsvoll **Burhaus**, Tapezierer, Grabenstraße No. 347.

Vorzüglich schöne

Speise-Kartoffeln

verkaufen aus dem Rahne des Schiffers Frank im Festungsgraben. **R. Semling & Co.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Westpreußen will ich mein

Selden-, Band- und Putz-Waaren-Lager

bis zum 15. Mai gänzlich räumen und daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufen. Dasselbe ist durch neue Zufuhren der für die Sommer-Saison erschienenen Artikel aufs Vollständigste assortirt, und empfehle besonders ein reichhaltiges Lager der verschiedenartigsten Stroh Hüte, Seiden, Bänder u. Blumen.

J. Holtz, Marktstraße No. 13.

Vorläufige Anzeige!

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum, sowie unsern verehrten Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß wir binnen Kurzem ein vollständig assortirtes

Commissions-Linnen-Lager,

bestehend aus Leinen, Halbseinen, Bedecken, Handtüchern, Taschentüchern, Einschüttungen, Federleinen, Bezügen, fertiger Wäsche etc. herlegen werden. —

Auch werden alle Bestellungen von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche auf das Prompteste ausgeführt. Indem wir uns noch weitere Mittheilungen über unser Verkaufs-Local vorbehalten, verbinden wir damit die Bitte, etwaigen Bedarf bis zur

Eröffnung unseres Geschäfts hinauschieben zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. Moschkowsky & Co.

Gut bindender Lehm

zu Mauer- und Töpfer-Arbeiten wird zu 15 Sgr. pro 2spännige Fuhr incl. Anfuhr geliefert. Bestellungen erbitet man Friedrichs-Markt, im Laden des früher Becker'schen Hauses.

Bestellungen auf Kleidungsstücke,

welche letztere dauerhaft, modern nach den neuesten Facons in der kürzesten Zeit angefertigt werden, nimmt entgegen das **Mode-Magazin für Herren** von **C. B. Cohn & Co.**

Schöne

Tilsiter Kartoffeln

aus dem Rahne des Schiffers Borchardt, im Festungsgraben liegend, offerirt billigt **C. H. Engel.**

Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. bei **C. L. Cron.**

Dünger-Gyps,

Mauer-Gyps, Dachpfannen 1. Qualität, Portland-Cement, feuerfeste Ziegel, Schottische und Norweger Heeringe, Schwedische Theer, Schmiede- und Maschinen-Kohlen offeriren billigt, mit und ohne Anfuhr,

L. Gernhöfer & Co.



Gänzlicher Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts
 soll mein Lager, **so viel als irgend möglich**
geräumt werden, und verkaufe daher zu wirk-
lich auffallend billigen Preisen.

ADOLPH BEHRENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Herrn **Fenwarth.**
NB. Mein Geschäfts-Local wünsche zu vermieten.

Steinkohlen = Theer

empfangen soeben und offeriren zum äußerst billigen Preise
L. Gernhæfer & Co.

Buchsbaum

ist billig zu haben auf **Süderhuf No. 462 und 463.**

Eine **wohlerhaltene gut klingende Gitarre,**
 nebst Kasten, steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die
 Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine lange Boa ist am vergangenen Sonntage auf
 dem Wege von der Friedrich-Wilhelm-Straße bis Ende
 Schmelz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ge-
 beten, selbige in der Buchdruckerei des Dampfboots gegen
 eine angemessene Belohnung abgeben zu wollen.

Für das Comptoir eines hiesigen Geschäfts wird von
 sofort ein Lehrling gesucht von guter Erziehung und Schul-
 bildung und der womöglich Litthauisch spricht. Selbstge-
 schriebene Anträge erbittet man **sub L. G. y C.** in der
 Buchdruckerei des Dampfboots

Am 13. April c. verstarb der unter No. 348., Abth. I.
 eingetragene Arbeiter **Grubert.**

Das Directorium der Sterbekasse Schmelz.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 Speisekammer, Waschkücher, Keller, Holzgelass, Garten etc.,
 ist in meinem Hause, Polangenstraße No. 17., vom
 1. Juni c. miethesfrei.

E. Mayer.

Der Aheber **Heinrich Wilhelm Baacke** zu Memel
 und seine Ehefrau **Christine Bergitha**, geb. **Weer-**
nes, aus Bergen, im Beitritte ihres Vaters, des Schiffs-
 Capitains **Peter Petersen Weernes** daselbst, haben
 durch den Vertrag vom 12. December 1856 die Gemein-
 schaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausge-
 schlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des
 Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 17. März 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Concurs = Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 13. April 1858, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Theodor**
Eggert zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet.
 Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justiz-
 rath **Bock** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemein-
 schuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 27. April c., Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **Fischer**, im Au-
 dienz-Zimmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und
 Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder
 die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzu-
 geben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an
 Geld, Papieren, oder andern Sachen in Besitz oder Ge-

wahrhaft haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird auf-
 gegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen,
 vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 12. Mai
 d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der
 Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer
 ewanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.
 Pfandinhaber und andere mit demselben gleichberechtigte
 Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem
 Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zug-
 gleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche
 als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert,
 ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein
 oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum
 17. Mai d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu
 Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämt-
 lichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderun-
 gen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Ver-
 waltungspersonals auf

den 5. Juni c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **Fischer**, im Au-
 dienz-Zimmer zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schrift-
 lich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen
 beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amts-
 bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner
 Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur
 Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten
 bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen
 es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte,
 Justizrath **Toobe** und **Holzendorff** und der Rechts-
 anwalt **Wohlgebohren** zu Schwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 13. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Behufs anderweiter Verpachtung der Gasanlegung auf
 dem Walle der Citadelle steht ein Licitations-Termin auf
Dienstag, den 27. April c., Vorm. 11 Uhr,
 im Stadthause vor dem Herrn Stadtrath **Fünfsück**, zu
 welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß
 der Termin ohne Berücksichtigung etwaiger Nachgebote um
 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Memel, den 14. April 1858.

Magistrat.

Alle diejenigen, welche Capitalien aus städtischen Kaf-
 sen angeliehen haben, werden aufgefordert, die Versicherung
 ihrer Gebäude durch Einreichung der Policen resp. Prolonga-
 tionscheine bei Herrn **Rendanten Scotland** binnen 14 Ta-
 gen nachzuweisen. Wer diesen Nachweis zu führen verab-
 säumt, hat die sofortige Kündigung seines Capitals zu ge-
 wärtigen.

Memel, den 14. April 1858.

Magistrat.

Eine kleine Schlittenglocke ist heute am **Ziegler'schen**
 Walle gefunden und im Polizei-Bureau II. zu recognos-
 ciren. Memel, den 20. April 1858.

Der Magistrat.